

Vortrag von

MARION HAMM

am Institut für Volkskunde und Kulturanthropologie



KULTURWISSENSCHAFTLICHE PERSPEKTIVEN AUF SOZIALE BEWEGUNGEN



Foto: CC BY 2.0 Markus xfin: Hametner, mh.xbhd.org (<https://www.flickr.com/photos/mhxhd/6269872821>)

COMMUNITAS ALS PROTESTRITUAL

Protestereignisse wie die am 1. Mai werden oft als „sinnentleerte Rituale“ kritisiert. Aber Rituale müssen nicht sinnentleert sein. Die Erfahrung von *Communitas* hat eine wesentliche Funktion in der Protestpraxis vieler sozialer Bewegungen. *Communitas* ist eine *time out of time* jenseits vom Alltagstrott, ein Übergangsraum, in dem sich Menschen verändern, neue Gesellschaftsformen ausprobiert werden und politische Subjektivitäten entstehen. Dies wird anhand der *anti-roads-protests* im Großbritannien der 90er Jahre aufgezeigt.

Marion Hamm ist Kulturanthropologin an der Universität Graz.

Donnerstag, 15. Januar 2015, 11:45–13:15 Uhr

HS 11.01, Heinrichstraße 36, Erdgeschoß